

[Deutsche Entomologische Zeitschrift XIX. 1875. Heft II.]

Drei neue europäische Staphylinen-Arten.

1. *Stenus* ¹⁾ *maculiger* Weise n. sp.: *Angustulus, niger, nitidus, crebre punctatus, parce pubescens, palpis pedibusque rufotestaceis, his femoribus apice late nigris; fronte profunde excavata, modice carinata; prothorace pone medium canalicula abbreviata; elytris puncto postico obscure-fulvo; abdomine parcius punctato.* — Long. $2\frac{3}{4}$ lin.

Von schmalerer Gestalt als *St. laevigatus* Muls., jedoch grösser, schwächer glänzend, Flügeldecken flacher und kürzer. Taster einfarbig röthlichgelb, Fühler schwarzbraun; Stirn breit und tief ausgehöhlt mit einer ziemlich scharf begränzten erhabenen Längslinie. Halsschild in der Mitte am breitesten, nach hinten mehr verengt, doppelt so lang als am Grunde breit, mit einer breiten, tiefen, vorn und hinten abgekürzten Mittelfurche, dicht und stark punktirt, nur zwei mehr oder weniger deutliche Längsbeulen jederseits an der Mittelrinne glatt, wie bei *St. guttula* Müll. Flügeld. fast kürzer als das Halsschild, mit stark abgerundeten Schultern, nach hinten schwach erweitert, stark und dicht punktirt mit glatten Zwischenräumen und sparsam behaart, hinter der Mitte mit einem verhältnüsmässig kleinen, wenig lebhaft gefärbten rothgelben Fleck. Hinterleib nur schwach verengt, vorn stark, nicht dicht, nach hinten allmählich schwächer punktirt; Segmente ohne Kiel, wenig dicht gelblich behaart. Beine rothgelb, die hintere Hälfte der Schenkel schwärzlich, der Grund und die Spitze der Schienen gebräunt.

In meiner Sammlung; Griechenland (D. Ludy).

2. *Stenus lepidus* Weise n. sp.: *Niger, nitidulus, crebre profundeque punctatus, subtiliter albido-pubescens, palpis basi tarsisque testaceis, antennis piceis, pedibus rufopiceis, fronte profundius bisulcata, elytris thorace plus tertia parte longioribus.* — Long. $1\frac{2}{3}$ lin.

Am nächsten mit *St. unicolor* Er. verwandt, durch die weniger grobe Punktirung und die viel längeren und breiteren unebe-

¹⁾ Ich studire mit Vorliebe die *Stenus*-Arten und bin zur Bestimmung derselben gern bereit.

nen Flügeldecken leicht zu unterscheiden. Taster dunkel pechbraun, erstes Glied und die Wurzel des 2ten Gliedes gelb; Fühler kurz pechbraun, das erste Glied und die ziemlich starke Keule dunkler. Stirn dicht und tief punktirt, tief gefurcht, mit einem scharfen Kiele. Halsschild so lang als breit, vorn im Bogen gerundet, die größte Breite vor der Mitte, nach hinten mäsig verengt, oben dicht und stark punktirt, mit einem wenig scharfen und tiefen Längseindruck. Flügeldecken fast mehr als $\frac{1}{2}$ länger als das Halsschild, stark gewölbt, eben so stark aber etwas weniger dicht punktirt als dasselbe, am Grunde längs der Naht leicht beulenartig aufgetrieben, mit einem breiten, flachen Längseindruck auf den Schultern. Hinterleib cylindrisch, ungerandet, ziemlich weitläufig vorn gröber als der Vorderleib, nach hinten allmählich feiner punktirt. Füße rothbraun, die kurzen Tarsen viel heller; Glied 4 tief zweilappig, die Lappen zugespitzt.

Griechenland (Krüper!).

Coll. Weise, Kraatz.

3. *Platysthetus macropterus* Weise n. sp.: *Niger, nitidus, ore, tibiis tarsisque rufo-testaceis, thorace obsolete canaliculato elytris minus crebre punctatis, elytris thorace longioribus.* — Long. $1\frac{1}{4}$ lin.

Dem *laevis* am ähnlichsten, schmal, glänzend schwarz, Schenkel pechbraun, Schienen und Tarsen röthlichgelb. Kopf beim ♂ so breit, beim ♀ etwas schmaler als das Halsschild. Stirn weitläufig punktirt, über dem Munde glatt, ohne Längslinie, die Trennungslinie vom Halse schmal und tief. Halsschild so breit als die Flügeld., die Vorderecken scharf rechtwinkelig, oben, zumal nach der Mitte hin, weitläufig punktirt, die Mittellinie sehr fein, den Hinterrand nicht erreichend. Flügeld. reichlich um die Hälfte länger als das Halsschild, weitläufig punktirt. Die Punkte sind sämmtlich länglich, auf dem Kopfe verhältnißmäsig am schwächsten, auf den Flügeld. am stärksten.

Beim ♂ ist das 6ste untere Bauchsegment in der Mitte breit und tief eingedrückt, der Eindruck nach vorn fast halbkreisförmig gerundet mit scharfen Rändern, der Hinterrand jederseits leicht vorgezogen und in der Mitte sehr schwach ausgerandet. Das 7te Segment ist ebenso eingedrückt, nur ist der Hinterrand in der Mitte in eine dreieckige Spitze ausgezogen.

In meiner Sammlung; von Malaga (Wehncke).

J. Weise in Berlin.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1875

Band/Volume: [19](#)

Autor(en)/Author(s): Weise Julius

Artikel/Article: [Drei neue europäische Staphylinen-Arten. 367-368](#)